

Document made available under the Patent Cooperation Treaty (PCT)

International application number: PCT/EP05/050253

International filing date: 21 January 2005 (21.01.2005)

Document type: Certified copy of priority document

Document details: Country/Office: DE
Number: 10 2004 006 514.4
Filing date: 10 February 2004 (10.02.2004)

Date of receipt at the International Bureau: 01 April 2005 (01.04.2005)

Remark: Priority document submitted or transmitted to the International Bureau in compliance with Rule 17.1(a) or (b)



World Intellectual Property Organization (WIPO) - Geneva, Switzerland
Organisation Mondiale de la Propriété Intellectuelle (OMPI) - Genève, Suisse

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

118 MAR 2005

**Prioritätsbescheinigung über die Einreichung
einer Patentanmeldung**

Aktenzeichen: 10 2004 006 514.4

Anmeldetag: 10. Februar 2004

Anmelder/Inhaber: VOITH PAPER PATENT GmbH,
89522 Heidenheim/DE

Bezeichnung: Verfahren zur Beheizung einer Walze sowie
beheizbare Walze

IPC: F 16 C, D 21 G

Die angehefteten Stücke sind eine richtige und genaue Wiedergabe der ursprünglichen Unterlagen dieser Patentanmeldung.

München, den 8. März 2005
Deutsches Patent- und Markenamt
Der Präsident
Im Auftrag


Schäfer



Verfahren zur Beheizung einer Walze sowie beheizbare Walze

5 Die Erfindung betrifft ein Verfahren zur Beheizung einer der Herstellung und/oder Veredelung einer Materialbahn, insbesondere Papier- oder Kartonbahn, dienenden Walze. Sie betrifft ferner eine beheizbare Walze gemäß dem Oberbegriff des Anspruchs 26.

Bei den bisher üblichen im Bereich der Papierherstellung und/oder -veredelung eingesetzten beheizbaren Walzen wird Wärme über ein Heizmedium in die Walze transportiert. Die zum Beheizen der Walze erforderliche Wärme wird also indirekt übertragen. Dabei wird das betreffende Medium, bei dem es sich bisher in der Regel um Öl oder Wasser handelte, mittels
15 eines externen Heizaggregates erhitzt. In der Regel war ein elektrischer Betrieb, eine Befeuerung mit Gas oder ein Betrieb mit Dampf vorgesehen.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, ein verbessertes Verfahren sowie eine verbesserte beheizbare Walze der eingangs genannten Art zu schaffen. Dabei soll insbesondere auch der Einsatz von regenerativen
20 Brennstoffen möglich sein.

Bezüglich des Verfahrens wird diese Aufgabe erfindungsgemäß dadurch gelöst, dass die zum Beheizen der Walze erforderliche Wärme zumindest teilweise in der Walze erzeugt wird, indem in der Walze zumindest be-
25 reichsweise für eine katalytische Verbrennung eines Brennstoffes mit Luft bzw. Sauerstoff gesorgt wird.

Die Wärme wird also dort erzeugt, wo sie benötigt wird. Zudem können
30 nunmehr regenerative Energien zur Erzeugung der erforderlichen Wärme

eingesetzt werden. Dabei kann die Walze insbesondere nach Art eines katalytischen Brenners betrieben werden.

5 Gemäß einer bevorzugten praktischen Ausgestaltung des erfindungsge-
mäßigen Verfahrens wird die Wärme zumindest teilweise an mit einem
Katalysator beschichteten inneren Wärmeübertragungsflächen der Walze
erzeugt. Die Wärme kann zumindest teilweise jedoch auch in wenigstens
einem mit einem Katalysatorträger ausgefüllten oder mit einer katalyti-
schen Fläche versehenen inneren Raum der Walze erzeugt werden.

Als Brennstoff wird bevorzugt ein Brenngas verwendet.

15 Gemäß einer vorteilhaften praktischen Ausgestaltung des erfindungsge-
mäßigen Verfahrens wird an dem Katalysator für eine exotherme Reaktion
mit einem unter einem einstellbaren bzw. eingestellten Mischungsverhält-
nis zugeführten Gemisch aus Brenngas und Luft gesorgt.

20 Gemäß einer weiteren vorteilhaften Ausgestaltung wird das Gemisch aus
Brenngas und Luft peripheren Bohrungen der Walze zugeführt und in
diesen peripheren Bohrungen für eine exotherme Reaktion gesorgt. Die
peripheren Bohrungen können sich allgemein parallel zur Walzenachse
erstrecken. Das Heizgas von den peripheren Bohrungen wird bevorzugt
über radiale Kanäle einem von Kanälen durchzogenen Ringbereich nahe
der Walzenoberfläche zugeführt. Der betreffende Ringbereich kann also
25 insbesondere im Walzenmantel vorgesehen sein.

Das Gemisch aus Brenngas und Luft wird der Walze zweckmäßigerweise
über wenigstens eine Dreheinführung zugeführt.

Die exotherme Reaktion kann jedoch auch in einem von Kanälen durchzogenen Ringbereich nahe der Walzenoberfläche erfolgen. Diesem von Kanälen durchzogenen Ringbereich kann beispielsweise über periphere Bohrungen der Walze sowie von diesen ausgehende radiale Kanäle Brenngas und z.B. über eine zentrale Walzenbohrung sowie von dieser ausgehende radiale Kanäle Luft zugeführt wird. Es ist jedoch auch die Zufuhr eines Gemisches aus Brenngas und Luft denkbar.

Der entscheidende Vorteil einer katalytischen Reaktion besteht darin, dass die Reaktion lokal an der katalytisch beschichteten Oberfläche (Kanäle im Ringbereich) stattfindet. Wenn Zuführungen (periphere Bohrungen, radiale Bohrungen und zentrale Walzenbohrungen) nicht beschichtet sind, wird ein Gemisch aus Brenngas und Luft hier nicht reagieren. Nur die Kanäle im Innenbereich sind beschichtet und nur hier findet eine Umsetzung des Reaktionsgemisches unter Wärmeabgabe statt.

Eine Mischung von Luft und Brenngas bereits vor Zuführung in die Walze ist deshalb nicht nachteilig. Eine Mischung innerhalb der Walze erfordert allerdings zusätzliche Zuführungen, Kanäle usw. und wäre aufwändiger. Grundsätzlich ist jedoch auch eine solche Zufuhr eines Gemisches denkbar.

Auch in diesem Fall können also wieder insbesondere sich parallel zur Walzenachse erstreckende periphere Bohrungen vorgesehen sein. Die exotherme Reaktion erfolgt hier jedoch nicht in diesen peripheren Bohrungen, sondern in dem von Kanälen durchzogenen Ringbereich nahe der Walzenoberfläche. Die peripheren Bohrungen können beispielsweise der Zufuhr des Brenngases dienen, während Luft z.B. über die zentrale Walzenbohrung zugeführt wird. Grundsätzlich ist jedoch auch eine solche

Ausführung denkbar, bei der über die peripheren Bohrungen bereits ein Gemisch aus Brenngas und Luft zugeführt wird.

5 Das Brenngas bzw. die Luft wird der Walze zweckmäßigerweise wieder über wenigstens eine Dreheinführung zugeführt.

Gemäß einer bevorzugten praktischen Ausgestaltung des erfindungsge-
mäßigen Verfahrens ist die Walze in Richtung der Walzenachse betrachtet
zonenweise beheizbar, wobei die verschiedenen Zonen zumindest teilweise
unabhängig voneinander beheizbar sind. Die betreffenden Zonen können
also einzeln oder gruppenweise angesteuert werden.

15 Bei einer Walze mit einem um einen drehfesten Kern umlaufenden Mantel kann die exotherme Reaktion insbesondere auch im Bereich der Oberflä-
che des Walzenkerns oder in einem von Kanälen durchzogenen Ringbe-
reich des drehbaren Walzenmantels erfolgen. Eine zweckmäßige Alternati-
ve für eine exotherme Reaktion im Bereich der Oberfläche des Walzen-
kerns ist also wie zuvor bereits erwähnt die Reaktion im von Kanälen
durchzogenen Ringbereich des drehbaren Walzenmantels.

20

Dabei ist beispielsweise eine solche Ausführung denkbar, bei der der
stehende Walzenkern in eine Luftzuführung und eine Abgasabführung
zweigeteilt ist. Zwischen dem stehenden Walzenkern und dem drehbaren
Walzenmantel können Dichtungen vorgesehen sein, die ringförmige Berei-
25 che zwischen den beiden Körpern einschließen. Über Bohrungen in dem
Walzenkern könne jeweils abwechselnd Verbindungen zwischen der Luft-
zuleitung bzw. der Abgasabführung und den ringförmigen Bereichen
hergestellt werden. Radiale Bohrungen in dem Walzenmantel können der
Verbindung der katalytisch beschichteten Kanäle mit den ringförmigen
30 Bereichen dienen.

5 Bevorzugt wird die Walze über Dichtungen und mehrere in die Kanalstrukturen mündende Zuführkanäle oder Bohrungen für Brenngas und Luft bzw. ein Gemisch aus Brenngas und Luft in verschiedene, zumindest teilweise unabhängig voneinander beheizbare axiale Zonen unterteilt. In die Zuführkanäle bzw. Bohrungen können das Brenngas zuführende Leitungen münden. Überdies können diese Zuführkanäle bzw. Bohrungen mit einer Luft führenden zentralen Bohrung des Walzenkerns kommunizieren.

Die Reaktions- bzw. Walzentemperatur wird vorteilhafterweise über das Massenstromverhältnis Brennstoff/Luft (Stöchiometrie) eingestellt.

15 In bestimmten Fällen kann eine überstöchiometrische Verbrennung bzw. eine Verbrennung mit einem Überschuss an Sauerstoff zweckmäßig sein.

Als Brennstoff kann insbesondere Wasserstoff eingesetzt werden. Von Vorteil ist insbesondere auch die Verwendung von Reformat bzw. eines aus Erdgas gewonnenen H_2 -reichen Gases als Brennstoff.

20 Als Katalysator kann insbesondere wenigstens ein Edelmetall wie insbesondere Platin, Palladium, Rhodium und/oder dergleichen verwendet werden.

25 Vorteilhafterweise wird der Brenngasmassenstrom geregelt, so dass insbesondere auch eine Volumenstrommessung und ein entsprechendes Stellventil vorgesehen sein kann.

Von Vorteil ist insbesondere auch, wenn vorzugsweise über einen Brenngassensor und ein entsprechendes Stellventil die Brenngaskonzentration in der Luft geregelt wird.

- 5 Zweckmäßigerweise wird auch die Walzentemperatur geregelt.

Eine jeweilige Regelung kann insbesondere auch wieder zonenweise erfolgen, wobei die Zonen einzeln oder gruppenweise geregelt werden können.

Bezüglich der beheizbaren Walze wird die weiter oben angegebene Aufgabe erfindungsgemäß dadurch gelöst, dass die zum Beheizen erforderliche Wärme zumindest teilweise durch katalytische Verbrennung eines Brennstoffes mit Luft bzw. Sauerstoff in der Walze erzeugt ist.

- 15 Bevorzugte Ausführungsformen der beheizbaren Walze sind in den Unteransprüchen angegeben.

Die bei der betreffenden Ausführungsform auf der Oberfläche des Walzenkerns vorgesehenen Kanalstrukturen können zumindest teilweise durch Ätzen oder Fräsen erzeugt werden.

Die Beschichtung mit dem Katalysator kann beispielsweise durch eine Spül-, Tauch- oder Sprühbeschichtung erzeugt werden.

- 25 Der Walzenmantel wird vorzugsweise auf den Walzenkern aufgeschrumpft und/oder mit diesem verlötet.

Die Erfindung wird im folgenden anhand von Ausführungsbeispielen unter Bezugnahme auf die Zeichnung näher erläutert; in dieser zeigen:

Figur 1 eine schematische, teilweise geschnittene Darstellung einer mit Brenngas versorgten, nach Art eines katalytischen Brenners betriebenen beheizbaren Walze,

5 Figur 2 eine schematische Querschnittsdarstellung einer Ausführungsform der beheizbaren Walze, bei der das Gemisch aus Brenngas und Luft peripheren Bohrungen der Walze zugeführt wird und die exotherme Reaktion in diesen peripheren Bohrungen erfolgt,

Figur 3 eine Draufsicht eines Teils der beheizbaren Walze gemäß Figur 3, in der die nahe der Walzenoberfläche vorgesehenen Kanäle zu erkennen sind, denen das Heizgas von den peripheren Bohrungen zugeführt wird,

15 Figur 4 eine schematische Querschnittsdarstellung einer weiteren Ausführungsform der beheizbaren Walze, bei der die exotherme Reaktion in einem von Kanälen durchzogenen Ringbereich nahe der Walzenoberfläche erfolgt,

20 Figur 5 eine schematische perspektivische Darstellung des Kerns einer weiteren Ausführungsform der beheizbaren Walze, bei der die exotherme Reaktion im Bereich der Oberfläche des Walzenkerns erfolgt,

25 Figur 6 eine schematische perspektivische Darstellung einer Ausführungsform der beheizbaren Walze mit einem drehfesten Kern gemäß Figur 5, wobei auch der um diesen Kern umlaufende Mantel mit dargestellt ist, und

Figur 7 eine schematische geschnittene Teildarstellung einer weiteren Ausführungsform der beheizbaren Walze mit einem drehfesten Kern, wobei die exotherme Reaktion hier jedoch wieder in einem von Kanälen durchzogenen Ringbereich des drehbaren Walzenmantels erfolgt.

Figur 1 zeigt in schematischer, teilweise geschnittener Darstellung eine mit Brenngas bzw. einem Gemisch aus Brenngas und Luft versorgte, nach Art eines katalytischen Brenners betriebene beheizbare Walze 10. Dabei kann es sich insbesondere um eine Walze 10 zur Herstellung und/oder Veredelung einer Materialbahn, insbesondere Papier- oder Kartonbahn, handeln.

Die zum Beheizen der Walze 10 erforderliche Wärme wird zumindest teilweise durch katalytische Verbrennung eines Brennstoffes mit Luft bzw. Sauerstoff in der Walze 10 erzeugt. Die Walze 10 ist also nach Art eines katalytischen Brenners ausgeführt.

Dabei weist die Walze 10 mit einem Katalysator beschichtete Wärmeübertragungsflächen 12 auf, an denen die exotherme chemische Reaktion stattfindet. Alternativ oder zusätzlich kann die Walze auch wenigstens einen mit einem Katalysatorträger ausgefüllten oder mit einer katalytischen Fläche versehenen inneren Raum umfassen.

Als Brennstoff kann ein Brenngas, z.B. Wasserstoff oder dergleichen, vorgesehen sein.

Im vorliegenden Fall wird der beheizbaren Walze 10 für eine exotherme Reaktion an dem Katalysator ein Gemisch aus Brenngas und Luft zugeführt, dessen Mischungsverhältnis einstellbar ist.

Wie anhand der Figur 1 zu erkennen ist, wird die Luft über ein Luftgebläse 14 bereitgestellt und über einen Leitungsabschnitt 16 zunächst einer Mischstelle 18 zugeführt, der über einen weiteren Leitungsabschnitt 20 das Brenngas zugeführt wird, um dieses mit der Luft zu vermischen.

Das Gemisch aus Brenngas und Luft wird anschließend über einen Leitungsabschnitt 22 einem Wärmeübertrager 24 zugeführt, von dem aus das Gemisch über einen Leitungsabschnitt 26 den mit einem Katalysator beschichteten Wärmeübertragungsflächen 12 zugeführt wird und in dem das frisch zugeführte Gemisch über das über einen Leitungsabschnitt 26 von den Wärmeübertragungsflächen 12 der Walze 10 rückgeführte Abgas bzw. Abluft vorgewärmt wird.

15 In dem das Brenngas zuführenden Leitungsabschnitt 20 sind ein Stellventil 28 und eine Einrichtung 30 zur Volumenstrommessung vorgesehen.

In dem zwischen der Mischstelle 18 und dem Wärmeübertrager 24 vorgesehenen Leitungsabschnitt 22 ist ein Brenngassensor 32 angeordnet.

20 Über einen Leitungsabschnitt 34 wird das Abgas bzw. die Abluft aus dem Wärmeübertrager 24 herausgeführt.

Beim vorliegenden Ausführungsbeispiel wird das Gemisch aus Brenngas und Luft dem Wärmeübertrager 24 bei einer Temperatur von beispielsweise etwa 20 °C zugeführt. Im Wärmeübertrager 24 wird das Gemisch beispielsweise auf eine Temperatur von etwa 200 °C vorerwärmt. Das zum Wärmeübertrager 24 rückgeführte Abgas bzw. Abluft aus dem Bereich der Wärmeübertragungsflächen 12 der Walze 10 besitzt eine Temperatur von
30 beispielsweise etwa 250 °C. Das aus dem Wärmeübertrager 24 herausge-

führte Abgas bzw. Abluft besitzt eine Temperatur von beispielsweise etwa 50 °C.

5 Bei dem über den Leitungsabschnitt 20 zugeführten Brenngas kann es sich insbesondere um Wasserstoff oder beispielsweise auch um ein Reformat bzw. ein aus Erdgas gewonnenes H₂-reiches Gas handeln.

Die Reaktions- bzw. Walzentemperatur kann über das Massenstromverhältnis Brennstoff/Luft (Stöchiometrie) eingestellt werden. Grundsätzlich kann auch eine überstöchiometrische Verbrennung bzw. eine Verbrennung mit einem Überschuss an Sauerstoff erfolgen.

Bei dem Katalysator kann es sich beispielsweise um ein Edelmetall wie insbesondere Platin, Palladium, Rhodium und/oder dergleichen handeln.

15 Über das Stellventil und die Einrichtung 30 zur Volumenstrommessung ist eine Regelung des Brenngasmassenstroms möglich.

20 Über den Brenngassensor 32 und beispielsweise das Stellventil 38 kann die Brenngaskonzentration in der Luft geregelt werden.

Über ein entsprechendes Stellventil kann insbesondere auch die Walzentemperatur geregelt werden.

25 Figur 2 zeigt in schematischer Querschnittsdarstellung eine Ausführungsform der beheizbaren Walze 10, bei der das Gemisch aus Brenngas und Luft peripheren, allgemein parallel zur Walzenachse verlaufenden Bohrungen 36, E der Walze 10 zugeführt wird.

Das Heizgas von den peripheren Bohrungen 36, E wird über radiale Kanäle 38, E einem von Kanälen 40 durchzogenen Ringbereich 42 nahe der Walzenoberfläche zugeführt. Die exotherme Reaktion findet in diesen Kanälen 40 statt.

5

Im vorliegenden Fall sind beispielsweise zwölf periphere Bohrungen 36 vorgesehen, wobei das Gemisch aus Brenngas und Luft über sechs (36, E) dieser peripheren Bohrungen der Walze zugeführt wird. "E" steht hier also für "Eintritt".

Überdies sind zwölf radiale Bohrungen 38 vorgesehen. Dabei strömt das Gemisch aus Brenngas und Luft über sechs (38, E) dieser zwölf radialen Bohrungen in Richtung der Verteilerkanäle 43, E.

15 In einer Schnittebene der Walze befinden sich als zwölf Bohrungen, während in axialer Richtung mehrere Bohrungsebenen vorgesehen sind.

Über die Verteilerkanäle 43, E verteilt sich das Gasgemisch in axialer Richtung und strömt dann über die Kanäle 40 im Ringbereich 42 zu den Verteilerkanälen 43, A. Dabei steht "A" für "Austritt".

20

Die Kanäle 40 im Ringbereich 42 sind katalytisch beschichtet. Die exotherme Reaktion findet also hier statt.

25 Über die verbleibenden sechs radialen Bohrungen 38, A strömt das Reaktionsprodukt in die peripheren Bohrungen 36, A und wird über diese aus der Walze abgeführt.

Figur 3 zeigt eine Draufsicht eines Teils der beheizbaren Walze 10 gemäß
30 Figur 3, in der die nahe der Walzenoberfläche vorgesehenen Kanäle 40 zu

erkennen sind, denen das Heizgas von den peripheren Bohrungen 36, E (vgl. Figur 2) zugeführt wird.

5 Das Gemisch aus Brenngas und Luft kann der Walze 10 über wenigstens eine Dreheinführung zugeführt werden.

Figur 4 zeigt in schematischer Querschnittsdarstellung eine weitere Ausführungsform der beheizbaren Walze 10, bei der die exotherme Reaktion in einem von Kanälen durchzogenen Ringbereich 44 nahe der Walzenoberfläche erfolgt.

15 Diesem mit Kanälen durchzogenen Ringbereich 44 nahe der Walzenoberfläche wird über periphere, allgemein zur Walzenachse parallele Bohrungen 46 der Walze 10 sowie von diesen ausgehende radiale Kanäle 48 wieder ein Gemisch aus Brenngas und Luft zugeführt. Die Reaktionsprodukte (Abgase) werden über radiale Kanäle 52 und die zentrale Walzenbohrung 50 aus der Walze abgeführt.

20 Auch im vorliegenden Fall kann das Gemisch aus Brenngas und Luft der Walze 10 beispielsweise wieder über wenigstens eine Dreheinführung zugeführt werden.

25 Figur 5 zeigt in einer schematischen perspektivischen Darstellung den drehfesten Kern 54 einer weiteren Ausführungsform der beheizbaren Walze 10 (vgl. insbesondere Figur 6), bei der die exotherme Reaktion beispielsweise im Bereich der Oberfläche des Walzenkerns 54 erfolgt. Eine solche Ausführung ist insbesondere dann von Vorteil, wenn die Walze 10 in Richtung der Walzenachse betrachtet zonenweise beheizbar sein soll, d.h. die verschiedenen Zonen zumindest teilweise unabhängig voneinander beheizbar sein sollen.

30

In Figur 6 ist in schematischer perspektivischer Darstellung eine mit einem solchen Kern 54 gemäß Figur 5 versehene beheizbare Walze 10 einschließlich des um diesen Kern 54 umlaufenden Mantels 56 gezeigt.

5

Im vorliegenden Fall ist also beispielsweise die Oberfläche des Walzenkerns 54 zumindest teilweise mit einem Katalysator beschichtet.

Wie anhand der Figur 5 zu erkennen ist, ist die Walze 10 im vorliegenden Fall über Dichtungen 58 und mehrere in die Kanalstrukturen mündende Zuführkanäle oder Bohrungen 60 für Brenngas und Luft bzw. ein Gemisch aus Brenngas und Luft in verschiedene, zumindest teilweise unabhängig voneinander beheizbare axiale Zonen unterteilt. In die Zuführkanäle bzw. Bohrungen 60 münden im vorliegenden Fall Leitungen 62 für das Brenngas. Überdies kommunizieren die Zuführkanäle oder Bohrungen 60 mit einer Luft führenden zentralen Bohrung 64 des Walzenkerns 54, über die auch das entstehende Abgas abgeführt wird.

15

Während bei der soeben beschriebenen Ausführungsform die exotherme Reaktion im Bereich der Oberfläche des Walzenkerns stattfindet, zeigt Figur 7 in schematischer geschnittener Teildarstellung eine weitere Ausführungsform der beheizbaren Walze 10, bei der die Reaktion wieder in einem von Kanälen 40 durchzogenen Ringbereich des drehbaren Walzenmantels 56 erfolgt. Die Walze 10 ist wieder zonenweise beheizbar.

20

25

Der drehfeste Walzenkern 54 ist in der Mitte geteilt. Durch die Zweiteilung ergibt sich eine Luftzuführung 66 und eine Abgasabführung 68.

Zwischen dem stehenden Walzenkern 54 und dem drehbaren Walzenmantel 56 sind Dichtungen 70 vorgesehen, die ringförmige Bereiche 72 zwi-

30

5 schen den beiden Körpern einschließen. Über im Walzenkern 54 vorgese-
hene radiale Bohrungen 74 werden jeweils abwechselnd Verbindungen
zwischen der Luftzuführung 66 bzw. der Abgasabführung 68 und den
ringförmigen Bereichen 72 hergestellt. Radiale Bohrungen 76 im Walzen-
mantel 56 verbinden die katalytisch beschichteten Kanäle 40 mit den
ringförmigen Bereichen 72.

Die Zuführung von Brenngas erfolgt über Zuleitungen 78.

Die Reaktionszonen ergeben sich im vorliegenden Fall also in den kataly-
tisch beschichteten Kanälen 40.



04.03.05

Bezugszeichenliste

	10	beheizbare Walze
	12	mit einem Katalysator beschichtete Wärmeübergangsflächen
5	14	Luftgebläse
	16	Leitungsabschnitt
	18	Mischstelle
	20	Leitungsabschnitt
	22	Leitungsabschnitt
10	24	Wärmeübertrager
	26	Leitungsabschnitt
	28	Stellventil
	30	Einrichtung zur Volumenstrommessung
	32	Brenngassensor
15	34	Leitungsabschnitt
	36	periphere Bohrung
	38	radialer Kanal
	40	Kanäle
	42	von Kanälen durchzogener Ringbereich
20	43	Verteilerkanal
	44	von Kanälen durchzogener Ringbereich
	46	periphere Bohrung
	48	radialer Kanal
	50	zentrale Walzenbohrung
25	52	radialer Kanal
	54	Walzenkern
	56	Walzenmantel
	58	Dichtung
	60	Zuführkanal, Zuführöffnung
30	62	Leitung
	64	zentrale Bohrung



04.03.05

16

	66	Luftzuführung
	68	Abgasabführung
	70	Dichtung
	72	ringförmiger Bereich
5	74	radiale Bohrung
	76	radiale Bohrung
	78	Brenngas-Zuleitung

5

P a t e n t a n s p r ü c h e

1. Verfahren zur Beheizung einer der Herstellung und/oder Veredelung einer Materialbahn, insbesondere Papier- oder Kartonbahn, dienen-
den Walze (10),

dadurch g e k e n n z e i c h n e t ,
dass die zum Beheizen der Walze (10) erforderliche Wärme zumin-
dest teilweise in der Walze (10) erzeugt wird, indem in der Walze (10)
zumindest bereichsweise für eine katalytische Verbrennung eines
Brennstoffes mit Luft bzw. Sauerstoff gesorgt wird.

15

2. Verfahren nach Anspruch 1,
dadurch g e k e n n z e i c h n e t ,
dass die Walze (10) nach Art eines katalytischen Brenneres betrie-
ben wird.

3. Verfahren nach Anspruch 1 oder 2,
dadurch g e k e n n z e i c h n e t ,
dass die Wärme zumindest teilweise an mit einem Katalysator be-
schichteten inneren Wärmeübertragungsflächen (12) der Walze (10)
erzeugt wird.

25

4. Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüche,
dadurch g e k e n n z e i c h n e t ,
dass die Wärme zumindest teilweise in wenigstens einem mit einem

30

Katalysatorträger ausgefüllten oder mit einer katalytischen Fläche versehenen inneren Raum der Walze (10) erzeugt wird.

5. Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet,
dass als Brennstoff ein Brenngas verwendet wird.
6. Verfahren nach Anspruch 5,
dadurch gekennzeichnet,
dass an dem Katalysator für eine exotherme Reaktion mit einem unter einem einstellbaren bzw. eingestellten Mischungsverhältnis zugeführten Gemisch aus Brenngas und Luft gesorgt wird.
7. Verfahren nach Anspruch 6,
dadurch gekennzeichnet,
dass das Gemisch aus Brenngas und Luft peripheren Bohrungen (36) der Walze (10) zugeführt und in diesen peripheren Bohrungen (36) für eine exotherme Reaktion gesorgt wird.
8. Verfahren nach Anspruch 7,
dadurch gekennzeichnet,
dass das Heizgas von den peripheren Bohrungen (36) über radiale Kanäle (38) einem von Kanälen (40) durchzogenen Ringbereich (42) nahe der Walzenoberfläche zugeführt wird.
9. Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet,
dass das Gemisch aus Brenngas und Luft der Walze (10) über wenigstens eine Dreheinführung zugeführt wird.

10. Verfahren nach einem der Ansprüche 1 bis 6,
dadurch gekennzeichnet,
dass die exotherme Reaktion in einem von Kanälen durchzogenen
Ringbereich (44) nahe der Walzenoberfläche erfolgt, dem vorzugs-
weise über periphere Bohrungen (46) der Walze (10) sowie von die-
sen ausgehende radiale Kanäle (48) Brenngas und vorzugsweise ü-
ber eine zentrale Walzenbohrung (50) sowie von dieser ausgehende
radiale Kanäle (52) Luft zugeführt wird.
11. Verfahren nach Anspruch 10,
dadurch gekennzeichnet,
dass das Brenngas bzw. die Luft der Walze (10) über wenigstens ei-
ne Dreheinführung zugeführt wird.
12. Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet,
dass die Walze (10) in Richtung der Walzenachse betrachtet zonen-
weise beheizbar ist, wobei die verschiedenen Zonen zumindest teil-
weise unabhängig voneinander beheizbar sind.
13. Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet,
dass bei einer Walze (10) mit einem um einen drehfesten Kern (54)
umlaufenden Mantel (56) für eine exotherme Reaktion im Bereich
der Oberfläche des Walzenkerns (54) oder in einem von Kanälen
durchzogenen Ringbereich des drehbaren Walzenmantels (56) ge-
sorgt wird.
14. Verfahren nach Anspruch 13,
dadurch gekennzeichnet,

dass im Bereich von auf der Oberfläche des Walzenkerns (54) vorgesehenen Kanalstrukturen für eine exotherme Reaktion gesorgt wird.

15. Verfahren nach Anspruch 13 oder 14,
dadurch gekennzeichnet,
dass die Oberfläche des Walzenkerns (54) bzw. die darauf vorgesehenen Kanalstrukturen zumindest teilweise mit einem Katalysator beschichtet sind.

16. Verfahren nach einem der Ansprüche 13 bis 15,
dadurch gekennzeichnet,
dass die Walze (10) über Dichtungen (58) und mehrere in die Kanalstrukturen mündende Zuführkanäle oder Bohrungen (60) für Brenngas und Luft bzw. ein Gemisch aus Brenngas und Luft in verschiedene, zumindest teilweise unabhängig voneinander beheizbare axiale Zonen unterteilt wird.

17. Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet,
dass die Reaktions- bzw. Walzentemperatur über das Massenstromverhältnis Brennstoff/Luft (Stöchiometrie) eingestellt wird.

18. Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet,
dass für eine überstöchiometrische Verbrennung bzw. für eine Verbrennung mit einem Überschuss an Sauerstoff gesorgt wird.

19. Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet,
dass als Brennstoff Wasserstoff verwendet wird.

20. Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet,
dass als Brennstoff Reformat bzw. ein aus Erdgas gewonnenes H₂-
reiches Gas verwendet wird.

5

21. Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet,
dass als Katalysator wenigstens ein Edelmetall wie insbesondere
Platin, Palladium, Rhodium und/oder dergleichen verwendet wird.

22. Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet,
dass vorzugsweise über eine Volumenstrommessung (30) und ein
entsprechendes Stellventil (28) der Brenngasmassenstrom geregelt
wird.

15

23. Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet,
dass vorzugsweise über einen Brenngassensor (32) und ein entspre-
chendes Stellventil (28) die Brenngaskonzentration in der Luft gere-
gelt wird.

24. Verfahren nach einem der vorhergehenden Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet,
dass vorzugsweise über eine Messung der Walzentemperatur und
ein entsprechendes Stellventil die Walzentemperatur geregelt wird.

25

25. Verfahren nach einem der Ansprüche 22 bis 24,
dadurch gekennzeichnet,
dass die jeweilige Regelung zumindest teilweise zonenweise erfolgt.

5 26. Beheizbare Walze (10) zur Herstellung und/oder Veredelung einer
Materialbahn, insbesondere Papier- oder Kartonbahn,
dadurch gekennzeichnet,
dass die zum Beheizen erforderliche Wärme zumindest teilweise
durch katalytische Verbrennung eines Brennstoffes mit Luft bzw.
Sauerstoff in der Walze (10) erzeugt ist.

15 27. Walze nach Anspruch 26,
dadurch gekennzeichnet,
dass sie gleichzeitig nach Art eines katalytischen Brenners ausge-
führt ist.

28. Walze nach Anspruch 26 oder 27,
dadurch gekennzeichnet,
dass sie mit einem Katalysator beschichtete innere Wärmeübertra-
gungsflächen (12) aufweist.

25 29. Walze nach einem der vorhergehenden Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet,
dass sie wenigstens einen mit einem Katalysatorträger ausgefüllten
oder mit einer katalytischen Fläche versehenen inneren Raum auf-
weist.

30 30. Walze nach einem der vorhergehenden Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet,
dass als Brennstoff ein Brenngas vorgesehen ist.

31. Walze nach Anspruch 30,
dadurch gekennzeichnet,
dass ihr für eine exotherme Reaktion an dem Katalysator ein Ge-
misch aus Brenngas und Luft zuführbar ist, dessen Mischungsver-
hältnis vorzugsweise einstellbar ist.
32. Walze nach Anspruch 31,
dadurch gekennzeichnet,
dass das Gemisch aus Brenngas und Luft peripheren Bohrungen
(36) der Walze (10) zugeführt ist und die exotherme Reaktion in die-
sen peripheren Bohrungen (36) erfolgt.
33. Walze nach Anspruch 32,
dadurch gekennzeichnet,
dass das Heizgas von den peripheren Bohrungen (36) über radiale
Kanäle (38) einem von Kanälen (40) durchzogenen Ringbereich (42)
nahe der Walzenoberfläche zugeführt ist.
34. Walze nach einem der vorhergehenden Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet,
dass das Gemisch aus Brenngas und Luft der Walze (10) über we-
nigstens eine Dreheinführung zugeführt ist.
35. Walze nach einem der Ansprüche 26 bis 31,
dadurch gekennzeichnet,
dass die exotherme Reaktion in einem von Kanälen durchzogenen
Ringbereich (44) nahe der Walzenoberfläche erfolgt, dem vorzugs-
weise über periphere Bohrungen (46) der Walze (10) sowie von die-
sen ausgehende radiale Kanäle (48) Brenngas und vorzugsweise ü-

ber eine zentrale Walzenbohrung (50) sowie von dieser ausgehende radiale Kanäle (52) Luft zuführbar ist.

36. Walze nach Anspruch 35,
dadurch gekennzeichnet,
dass das Brenngas bzw. die Luft der Walze (10) über wenigstens eine Dreheinführung zuführbar ist.
37. Walze nach einem der vorhergehenden Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet,
dass die Walze (10) in Richtung der Walzenachse betrachtet zonenweise beheizbar ist, wobei die verschiedenen Zonen zumindest teilweise unabhängig voneinander beheizbar sind.
38. Walze nach einem der vorhergehenden Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet,
dass sie einen drehfesten Kern (54) sowie einen um diesen umlaufenden Mantel (56) umfasst und die exotherme Reaktion im Bereich der Oberfläche des Walzenkerns (54) oder in einem von Kanälen durchzogenen Ringbereich des drehbaren Walzenmantels (56) erfolgt.
39. Walze nach Anspruch 38,
dadurch gekennzeichnet,
dass die exotherme Reaktion im Bereich von auf der Oberfläche des Walzenkerns (54) vorgesehenen Kanalstrukturen erfolgt.
40. Walze nach Anspruch 38 oder 39,
dadurch gekennzeichnet,
dass die Oberfläche des Walzenkerns (54) bzw. die darauf vorgese-

henen Kanalstrukturen zumindest teilweise mit einem Katalysator beschichtet sind.

41. Walze nach einem der Ansprüche 38 bis 40,
dadurch gekennzeichnet,
dass sie über Dichtungen (58) und mehrere in die Kanalstrukturen mündende Zuführkanäle oder Bohrungen (60) für Brenngas und Luft bzw. ein Gemisch aus Brenngas und Luft in verschiedene, zumindest teilweise unabhängig voneinander beheizbare axiale Zonen unterteilt ist.
42. Walze nach einem der vorhergehenden Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet,
dass die Reaktions- bzw. Walzentemperatur über das Massenstromverhältnis Brennstoff/Luft (Stöchiometrie) einstellbar ist.
43. Walze nach einem der vorhergehenden Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet,
dass eine überstöchiometrische Verbrennung bzw. eine Verbrennung mit einem Überschuss an Sauerstoff erfolgt.
44. Walze nach einem der vorhergehenden Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet,
dass als Brennstoff Wasserstoff vorgesehen ist.
45. Walze nach einem der vorhergehenden Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet,
dass als Brennstoff Reformat bzw. ein aus Erdgas gewonnenes H₂-reiches Gas vorgesehen ist.

46. Walze nach einem der vorhergehenden Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet,
dass als Katalysator wenigstens ein Edelmetall wie insbesondere
Platin, Palladium, Rhodium und/oder dergleichen vorgesehen ist.

5

47. Walze nach einem der vorhergehenden Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet,
dass der Brenngasmassenstrom regelbar ist, wozu vorzugsweise eine
Volumenstrommesseinrichtung (30) und ein entsprechendes Stell-
ventil (28) vorgesehen sind.

48. Walze nach einem der vorhergehenden Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet,
dass die Brenngaskonzentration in der Luft regelbar ist, wozu vor-
zugsweise ein Brenngassensor (32) und ein entsprechendes Stell-
ventil (28) vorgesehen sind.

15

49. Walze nach einem der vorhergehenden Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet,
dass die Walzentemperatur regelbar ist, wozu vorzugsweise eine
Einrichtung zur Messung der Walzentemperatur und ein entspre-
chendes Stellventil vorgesehen sind.

50. Walze nach einem der Ansprüche 47 bis 49,
dadurch gekennzeichnet,
dass die jeweilige Regelung zumindest teilweise zonenweise erfolgt.

25

51. Walze nach einem der vorhergehenden Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet,

dass die auf der Oberfläche des Walzenkerns (54) vorgesehenen Kanalstrukturen zumindest teilweise durch Ätzen erzeugt sind.

52. Walze nach einem der vorhergehenden Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet,
5 dass die auf der Oberfläche des Walzenkerns (54) vorgesehenen Kanalstrukturen zumindest teilweise durch Fräsen erzeugt sind.

53. Walze nach einem der vorhergehenden Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet,
dass die Beschichtung mit dem Katalysator durch eine Spül-,
Tauch- oder Sprühbeschichtung erzeugt ist.

54. Walze nach einem der vorhergehenden Ansprüche,
dadurch gekennzeichnet,
15 dass der Walzenmantel (56) auf den Walzenkern (54) aufgeschumpft und/oder mit diesem verlötet ist.

115

V30G790E

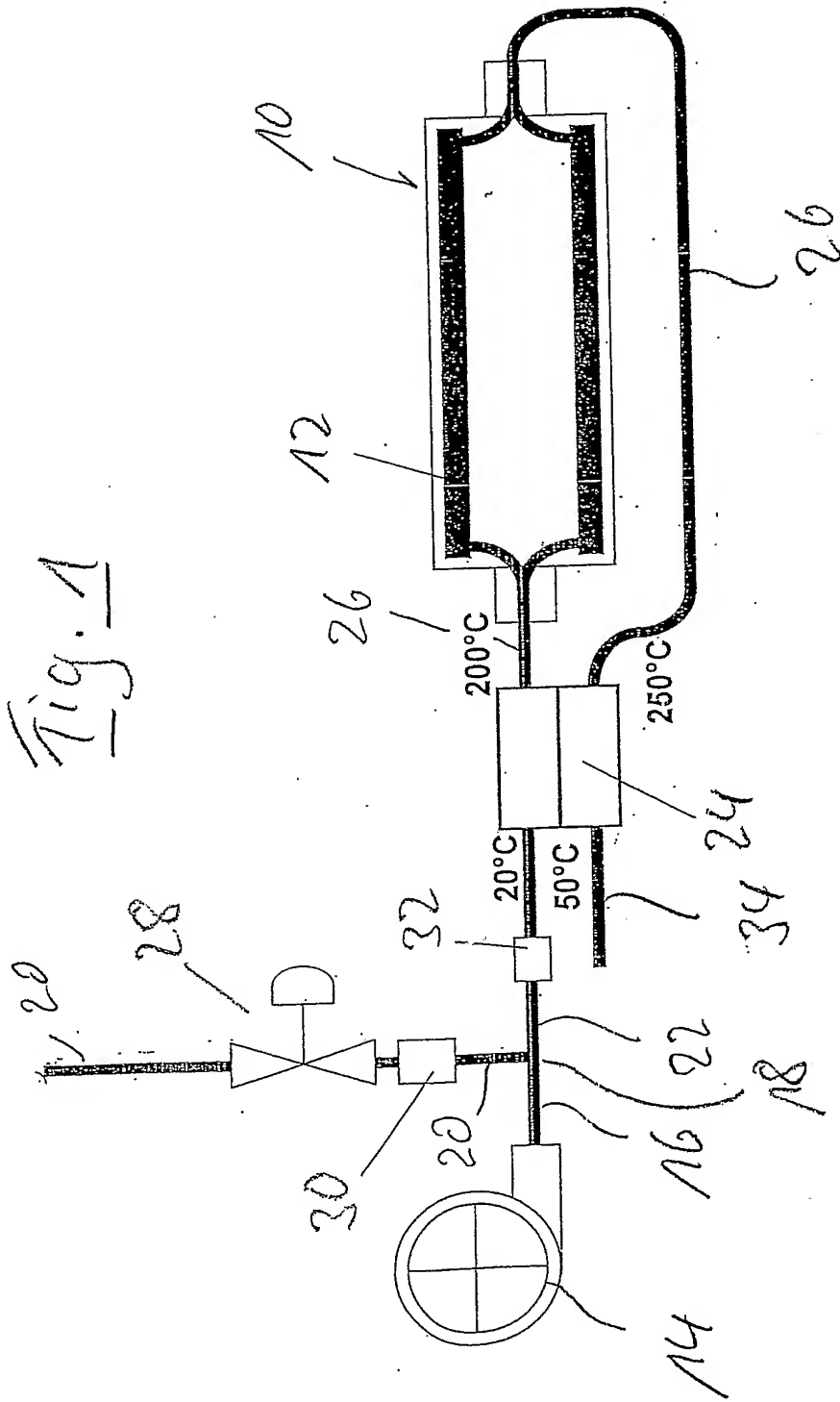


Fig. 1

2/5

Fig. 2

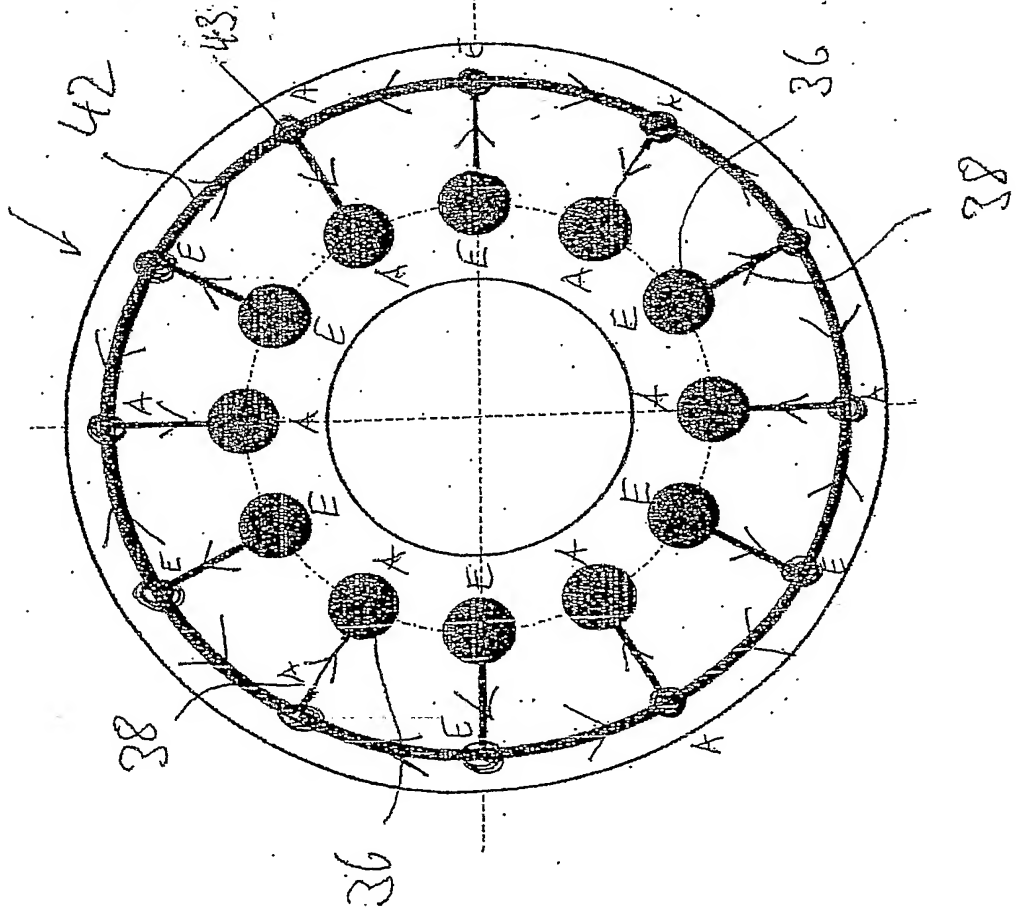
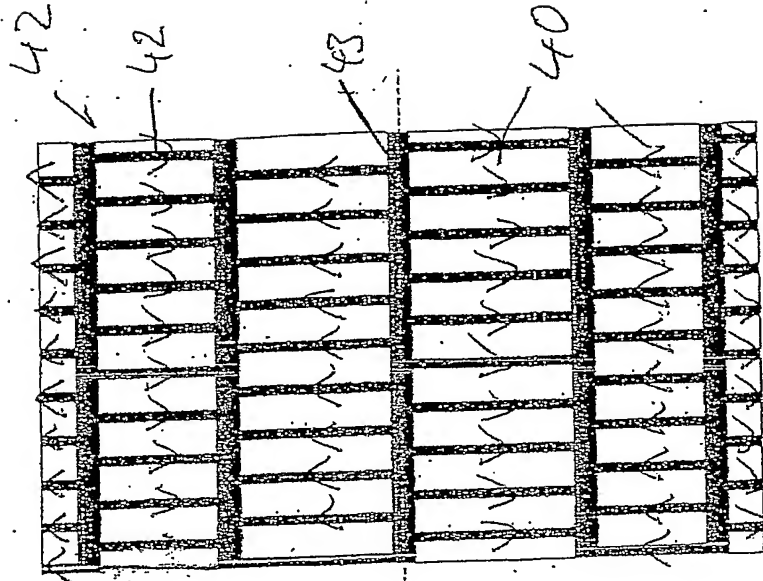
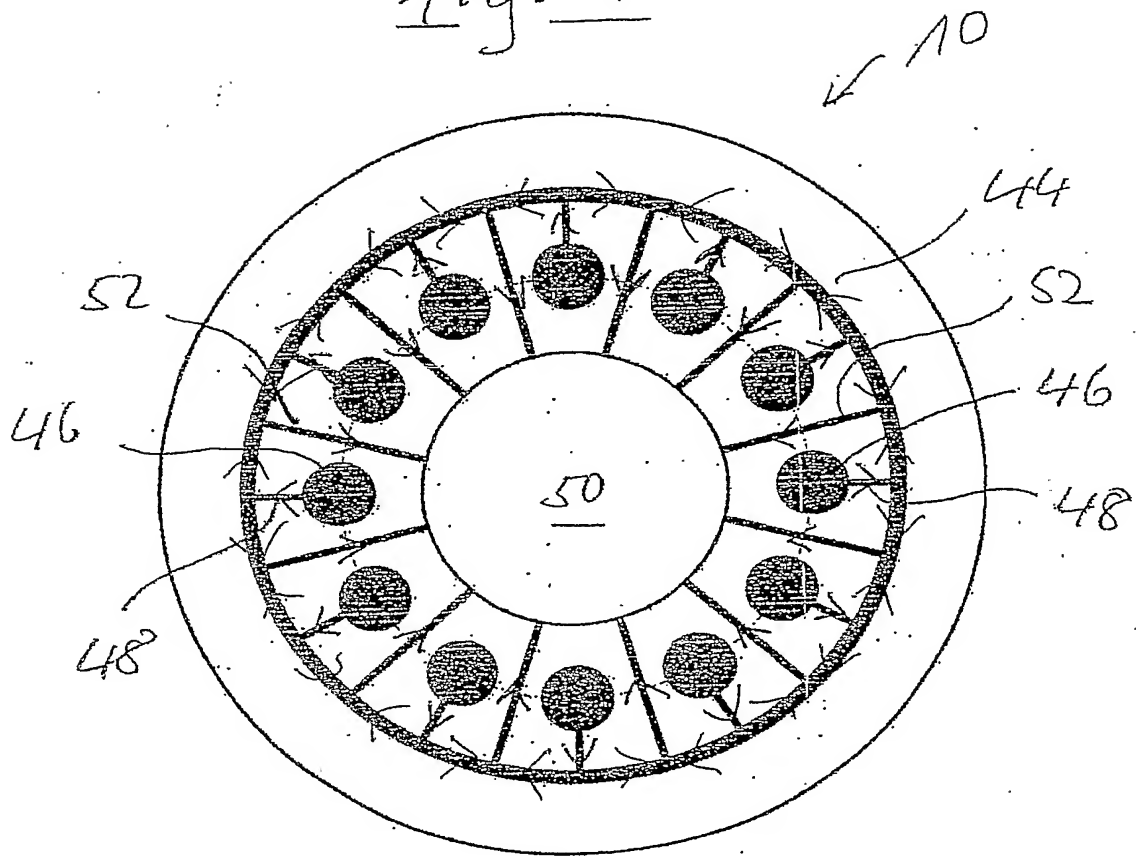


Fig. 3

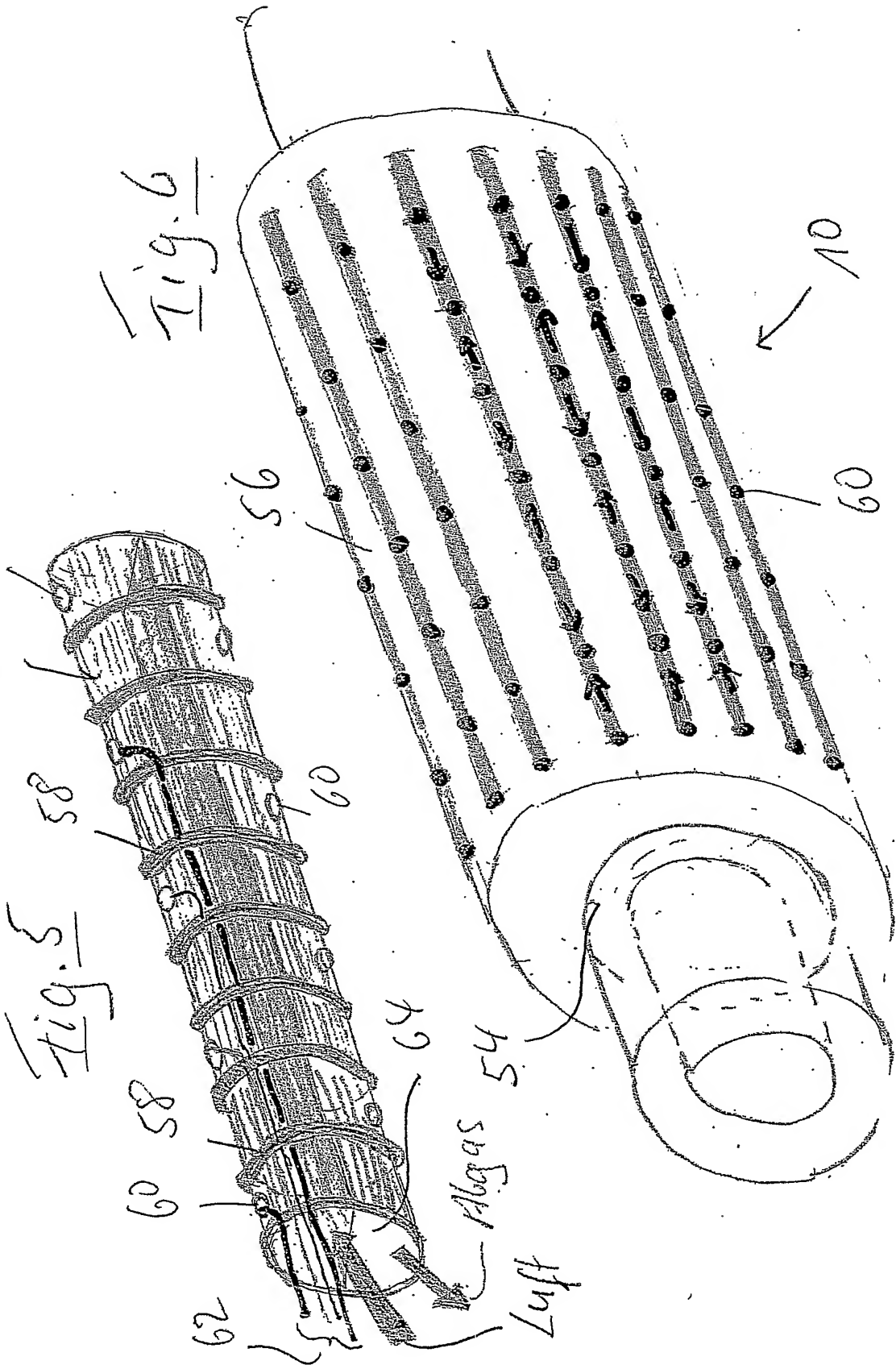


3/5

fig. 4



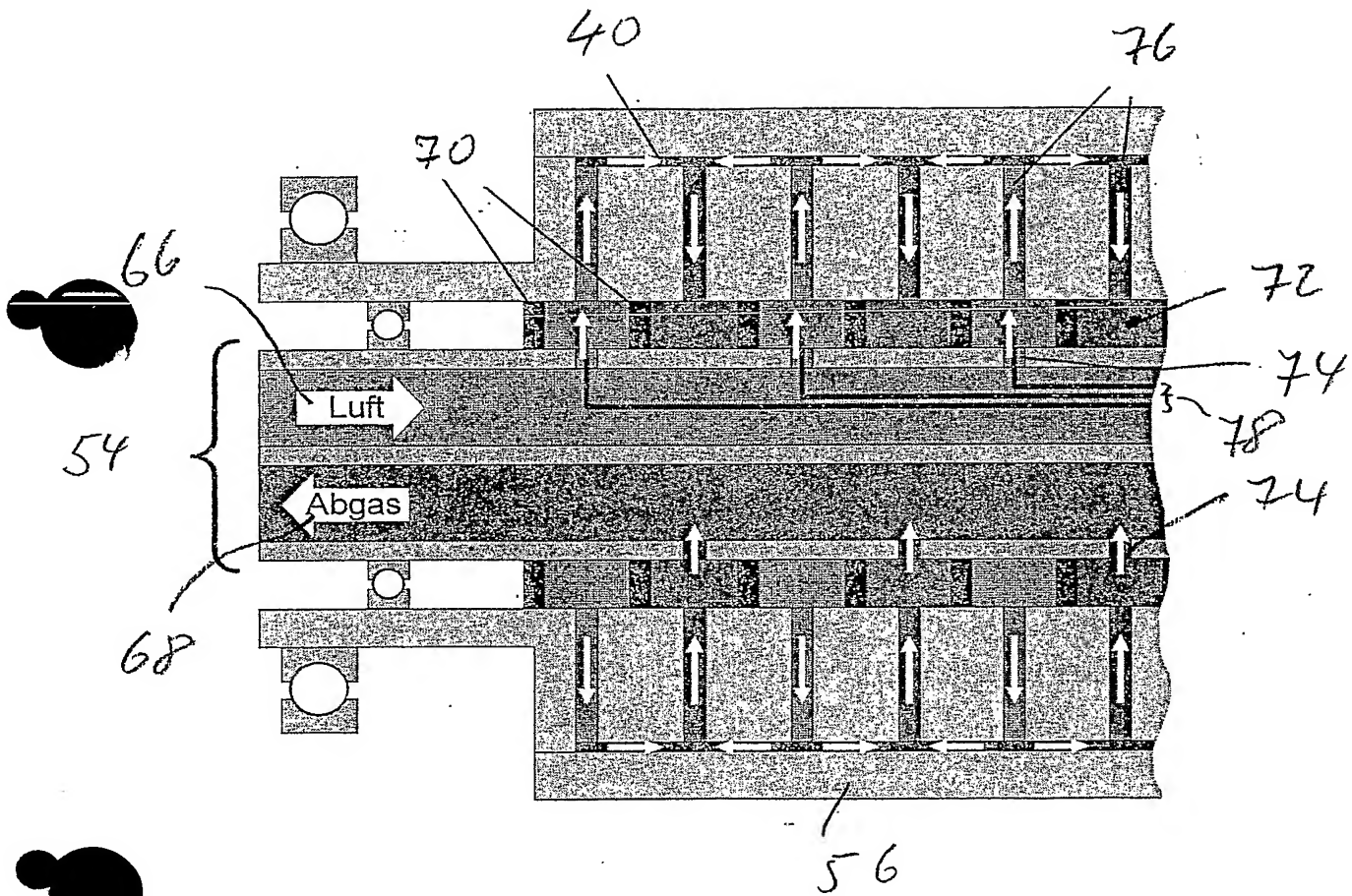
415



515

Fig. 7

10



Voith Paper Patent GmbH

V3067PDE – Ku/fc

Zusammenfassung

- 5 Bei einem Verfahren zur Beheizung einer der Herstellung und/oder – veredelung einer Materialbahn, insbesondere Papier- oder Kartonbahn, dienenden Walze wird die zum Beheizen der Walze erforderliche Wärme zumindest teilweise in der Walze erzeugt, indem in der Walze zumindest bereichsweise für eine katalytische Verbrennung eines Brennstoffes mit Luft bzw. Sauerstoff gesorgt wird. Zudem wird eine entsprechende beheizbare Walze beschrieben.